



Amlikon-Bissegg



informiert

September 2020 | Nr. 180

Liebe Leserin, lieber Leser

Jeder Mensch hat eine ganz persönliche Berufung in seinem Leben. Wir müssen diese nicht erfinden, sondern wir dürfen sie entdecken. Sie liegt in uns und wartet darauf, verwirklicht zu werden.

Bevor ich Sie in meinem Editorial auf eine kleine Gedankenreise mitnehme, lesen Sie dieses so treffend formulierte Zitat von Viktor Frankl am besten gerade noch einmal durch, denn in diesen drei kurzen Sätzen steckt sehr viel Weisheit und Bedeutung für unser Leben.

Auf unserer kleinen Reise machen wir uns erstmal Gedanken darüber, was eine Berufung ist. Meiner Meinung nach ist das eine Tätigkeit, die im Einklang mit unseren angeborenen Fähigkeiten, Stärken und Gaben steht. Das Ausüben dieser Tätigkeit verlangt von uns nicht viel Energie ab, sondern schenkt uns sogar noch Kraft und Lebensfreude, da sie für uns erfüllend und sinnstiftend ist.

Wie würden Sie eine Berufung definieren?

Sobald Sie das Wort Berufung für sich persönlich definiert haben, machen wir uns Gedanken darüber, ob wir unsere Berufung bereits entdeckt haben. Vielleicht haben wir diese bereits als Kind entdeckt, vielleicht ist sie uns in der Kindheit abhanden gekommen. Vielleicht haben wir sie im Erwachsenenalter erstmals entdeckt oder wieder entdeckt. Vielleicht kennen wir Sie, haben aber nicht den Mut, sie zu verwirklichen. Vielleicht liegt sie aber bis heute verborgen in uns und es ist an der Zeit, sie zu entdecken.

Wie sieht das bei Ihnen aus? Haben Sie Ihre ganz persönliche Berufung bereits entdeckt? Und was ist Ihre Berufung?

Nehmen Sie sich genügend Zeit und Musse für diese Fragen, denn sie sind die Grundlage für den dritten Teil des Zitats. Hierbei geht es nämlich um die entscheidende Frage, ob wir die entdeckte Berufung denn auch verwirklichen. Im Idealfall machen wir unsere Berufung zum Beruf, denn das Wort Beruf stammt ja ursprünglich von Berufung und trägt seine Bedeutung somit wortwörtlich in sich. Nun ist es aber so, dass wir nicht jede Berufung zu unserem Beruf machen können oder wollen. Das ist auch nicht unbedingt notwendig. Viel wichtiger ist es, DASS wir unsere Berufung leben und nicht brach liegen lassen, denn das ist Verschwendung der eigenen Stärken und Fähigkeiten, die wir geschenkt erhalten haben.

Nehmen Sie sich Ihre Berufung zu Herzen, denn mit dem Verwirklichen Ihrer Berufung können Sie Samen säen, welche in Zukunft weiterblühen werden. Ich wünsche Ihnen viel Freude und Leidenschaft dabei.

Natalie Stauffer, Redaktorin

Aus Gemeinderat und Verwaltung

Clean-Up-Day 2020

Amlikon-Bissegg räumt auf

Wie gewohnt, wird der nationale Clean-Up-Day auch in diesem Jahr durchgeführt. An diesem Tag sammeln Gemeinden, Schulklassen, Vereine und Unternehmen herumliegenden Abfall ein und leisten damit einen aktiven Beitrag für die Lebensqualität in ihrer Gemeinde und für eine saubere Umwelt.

Die Gemeinde organisiert eine Aufräumaktion „Littering ist voll daneben!“. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (Familien, Schulklassen, Personen, etc.) werden in Gruppen bis zu 5 Personen aufgeteilt und auf verschiedene Standorte in der Gemeinde verteilt. Handschuhe, Warnwesten und Spezial-Abfallsäcke werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Ziel ist es, möglichst viel herumliegenden Abfall einzusammeln. Die Abfallverschwendung wird fotografisch festgehalten und das Bild mit dem Abfall wird auf eine Webplattform nach dem Motto „Littering ist voll daneben“ hochgeladen und ausgestellt. Jedes 50. hochgeladene Bild wird mit einem Preis belohnt. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.



Jedes 50. hochgeladene Bild wird mit einem Preis belohnt. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Littering und für eine saubere Schweiz.

Wann:

Samstag, 12. September 2020

Treffpunkt:

9 Uhr bei der Gemeindeverwaltung in Amlikon

Was:

Gemeinsam räumen wir auf und entsorgen die gesammelten Abfälle und Wertstoffe fachgerecht. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein und gemeinsames Mittagessen statt.

Anmeldung:

**Gemeindeverwaltung 058 346 06 46 oder
info@amlikon-bissegg.ch**

Pferdemist auf den Gemeindestrassen

Ein immer wieder diskutiertes Thema in den hauptsächlich ländlichen Gemeinden der Schweiz, ist das Thema Pferdemist auf den öffentlichen Strassen. Auch in unserer Gemeinde werde ich mitt-

lerweile des Öfteren von Einwohnern angesprochen, ob die Reiter denn nicht in der Pflicht seien, analog den Hundehaltern, den Mist der Tiere zusammenzulesen.

Die Natur und Wege unserer Gemeinde laden verständlicherweise Reiter aus der Gemeinde und der nahen Umgebung auf einen schönen Ausritt ein. Eine natürliche Folge ist es, dass die Tiere ihr Geschäft auf ihrem Gemeindeumgang verrichten und es diese verständlicherweise wenig interessiert, wo sie dies erledigen sollen/dürfen.

Nun, dass sich Spaziergänger, Velofahrer und Autolenker folglich an den Pferdeäpfeln stören, ist oft nachvollziehbar, zumal es mittlerweile ein beträchtliches Mass an Verunreinigung auf unseren befestigten Gemeindestrassen angenommen hat. Fahrzeuglenker und Velofahrer sind teils gezwungen, in Schlangenlinien zu fahren, was zu gefährlichen Situationen führen kann. Ärgerlich zudem, wenn man in den besiedelten Gebieten die Pferdeäpfel nahe vor der Haustür hat. Was soll getan werden und inwieweit sind die Reiter in der Pflicht, die hinterlassenen Äpfel ihrer Tiere aufzunehmen? Eine entsprechende nationale Rechtsprechung gibt es nicht. Folglich haben diverse Gemeinden reagiert und Gesetze/Littering-Regeln erlassen, nach welchen teils mit Ordnungsbussen sanktioniert werden kann.



Die Worte einer älteren Dame unserer Gemeinde zu diesem Thema: „Früher hat man nach dem Ausritt die Schubkarre und Schaufel gepackt, ist den gerittenen Weg nochmals abgelaufen und hat den Mist wieder zusammengenommen. Dies mein Appell an die Pferdehalter und Reiter. Nehmen Sie bitte auf den befestigten Gemeindestrassen, Trottoirs und in den Wohnquartieren die hinterlassenen Pferdeäpfel wieder zusammen. Es braucht keine gesetzlichen Regelungen, vielmehr möchte ich diesbezüglich das Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein des Tierhalters/Reiters in Erinnerung rufen.“

Der schweizerische Verband für Pferdesport hat für Reiter im Gelände und im Strassenverkehr im Jahr 2015 einen Verhaltenscodex herausgegeben, welcher helfen soll, Reiter und Pferd mit ihrem Umfeld in Einklang zu bringen. In dieser Broschüre wird auch in Erinnerung ge-

rufen, dass Reiter mit Pferd dem Strassenverkehrsgesetz unterstehen und als Verkehrsteilnehmer gelten. Nachzulesen unter: www.fnch.ch

Simon Haag, Gemeinderat

Nachbarschaftshilfe

Hilfe annehmen oder Hilfe leisten. Die Nachbarschaftshilfe möchten wir in unserer Gemeinde vermehrt aufleben lassen.

Wir helfen einander!



Es wäre sehr schön, wenn auch Sie ein Teil davon sein könnten. **Jdy Meyerhans** freut sich unter **058 346 06 26** oder **idy@hotmail.ch** auf Ihre Kontaktaufnahme und wird Sie gerne weitervermitteln. Herzlichen Dank.

Paul Sauter, Gemeinderat

Unser Gemeinderat berichtet

Japanknöterich- ein invasiver Neophyt

Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Vor dem Zeitalter der Entdeckungen kamen diese bei uns nicht vor. Die meisten exotischen Pflanzen gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einem Teil von ihnen handelt es sich um exotische Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten. Haben sie sich einmal ausserhalb von Gärten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch ihren üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf. Sie werden zu einem wachsenden Problem, weil sie sich unter anderem unkontrolliert ausbreiten und damit einheimische Pflanzen verdrängen. Einige Arten gefährden die Gesundheit von Mensch und Tier.

Die Bekämpfung von Neophyten gestaltet sich schwierig. Bei frühem Eingreifen kann der Aufwand meist in Grenzen gehalten werden. Je länger zugewartet wird, desto schwieriger oder gar unmöglich wird die erfolgreiche Bekämpfung.

Ein Beispiel eines invasiven Neophyten ist der Japanknöterich. Hinter dem Gemeindehaus entlang der Thur hat er sich



über längere Zeit unentdeckt ausgebreitet. Zusammen mit einem spezialisierten Unternehmen wird dort versucht, durch Abdecken des Bodens mit einer Folie und gleichzeitiges Setzen von einheimischen Weiden den Japanknöterich an einer weiteren Ausbreitung zu hindern. Den Japanknöterich ganz zu entfernen ist in der Regel nicht möglich, da ihr Wurzelwerk bis 3 Meter und tiefer reicht.

Ein neuer Herd von Japanknöterich wurde zwischen Thur und Giessen an der alten Kiesgrube entdeckt. An dieser Stelle versuchen wir, den Japanknöterich durch aktives Beweiden am weiteren Ausbreiten zu hindern.



Achtung: Japanknöteriche können sich über kleinste Sprossenteile vermehren. Aus diesem Grund ist das Begehen von bewachsenen Flächen zu vermeiden. Auch darf Japanknöterich nicht kompostiert werden, sondern muss über die Kehrichtverbrennung entsorgt werden.

Weitere Infos: <https://umwelt.tg.ch/anlagen-und-biosicherheit/neobiota/neophyten.html/1212>

Im ThurGIS Viewer können über „Thema wechseln“ unter Natur und Umwelt, Neophytenstandorte die erfassten Neophytenstandorte angeschaut werden. Personen, welche invasive Neophyten kartieren möchten, können sich unter „Registrieren/Info“ kostenlos anmelden.

Urs Zurbuchen, Gemeinderat

Einwohnerkontrolle

Wir gratulieren den Jubilaren

Hugentobler Heinrich, 91 Jahre

05.09.1929

Nuber Gallus, 95 Jahre

11.09.1925

Debrunner Jakob, 93 Jahre

20.09.1927



Herzlich willkommen in der Gemeinde

Zürcher Marco, Holzhof

Aebersold Walter, Amlikon

Bolle Vincent, Amlikon

Rajic Vlado und Radakovic Durda, Griesenberg

Wirth Walter, Bissegg

Aus der Gemeinde gezogen sind

Breu Karin

Bold Nicole

Wir gratulieren zur Geburt

Gamperl Kristian, 01.06.2020

Sprenger Livio, 03.06.2020

Diezi Luana, 04.06.2020

Spring Silvio, 07.06.2020

Karrer Nevin, 02.07.2020

Schreiber Melissa, 04.07.2020



Baubewilligungen

Meyerhans Marcel, Strohwilen

Erdwärmesondenbohrung

Herbert und Katharina Züst, Hünikon

Pelettheizung und Thermische Solaranlage

Schmid Peter, Amlikon

Erstellung Windrad und Spielturm

Elvira Dietrich und Guido Stingel, Bissegg

Ausbau Fassade mit Vordach als Terrasse

Schneider Adrian und Livia Iten, Kreuz

Einbau von zwei Dachfenstern

Gremlich Ruth, Amlikon

Garten, Steinmauer, Sitzplatz

Zurbuchen Urs und Gabriele, Amlikon

Schallschutzwand

Peter Sauter, Hofen

Neubau EFH nach Brand

Kirchgemeinden

Detaillierte Angaben zu den verschiedenen Gottesdiensten und dem vielfältigen Angebot für Jung und Alt finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

Evangelische Kirchgemeinde Bussnang-Leutmerken

Pfarrer Jann Flütsch, 071 622 64 68

Pfarrer Andreas Palm, 071 622 59 45

Evangelische Kirchgemeinde Affeltrangen

Pfarrerehepaar K. und M. Hollweg, 071 917 12 02

Evangelische Kirchgemeinde Thunbachtal

Pfarrer Martin Epting, 052 376 31 43

Katholische Pfarreien Bussnang und Leutmerken

Seelsorgeverband Nollen-Thur
Pfarrer Marcel Ruepp, 079 706 22 12
Sekretariat, 071 622 53 01
www.seelsorgeverband.ch

Katholische Kirchgemeinde Tobel

Pfarrer Leo Schenker, 071 917 22 66

Schulen

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unter dieser Rubrik von nun an in jeder Ausgabe unseres Gemeindeblattes Beiträge publiziert werden, welche von den Kindern der Schule Amlikon-Holzhäusern geschrieben wurden. So erhalten die kleinen Redaktorinnen und Redaktoren eine Plattform für ihre Beiträge und Sie sind über die aktuellen Geschehnisse unserer Dorfschule informiert. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Artikel.

Schulbeginn - Zämä sind mir starch!

Das Jahresmotto unserer Schule ist „Zämä sind mir starch!“ Am Dienstag 11. August 2020 kam nach der Pause Frau Agosti mit Klebeband und Papier zu uns in die Schule. Wir bekamen den Auftrag einen Turm zu bauen. Der Turm musste auf dem Boden stehen, er durfte nicht umfallen, er sollte so hoch wie möglich sein und wir mussten dem Turm einen Namen geben. Für den Auftrag hatten wir 15 Minuten Zeit.

Der Turm wurde bei allen sehr hoch und die Zusammenarbeit war bei allen Gruppen sehr gut. Bei drei Gruppen ist der Turm nicht zusammengefallen. Die Sieger waren schlussendlich Janic G., Nico E., Jamie S., Julian B., Miro O. und Tobias S.. Dieser Morgen mit Frau Agosti hat mir sehr gut gefallen, weil es eine schöne Abwechslung war.

Amelie S., 6. Klasse



Am Dienstag 11. August 2020 hatten wir nach der Pause gemeinsam mit Frau Agosti einen Schulbeginn. Dieser war passend zum Thema. Wir haben einen kleinen Wettbewerb gemacht. Das Ziel war es, in einer kleinen Gruppe einen möglichst hohen Turm aus Papier und Kle-

beband zu bauen. Der Turm durfte nicht umfallen. Dazu mussten wir unseren Turm noch benennen und einen „Schlachtruf“ mit dem Satz „Zämä sind mir starch!“ erfinden. Wir hatten 15 Minuten Zeit.

Es hat uns allen sehr viel Spass gemacht auch wenn es nicht leicht war und leider viele Türme umgefallen sind. Die Türme waren sehr verschieden gebaut. Ein grosser Turm hatte es geschafft, bis zur Besichtigung stehen zu bleiben. Zum Schluss hielt Frau Agosti noch eine kleine Rede und alle Kinder bekamen ein kleines Geschenk. Ich bin sehr gespannt, was wir dieses Jahr zum Thema „Zämä sind mir starch!“ alles lernen werden.

Alma C., 6. Klasse



Vereine und Verbände

Frauenchor Amlikon

Ständlisingen des Frauenchors Amlikon

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten wir unser traditionelles Ständlisingen für die Seniorinnen und Senioren über 80 Jahre mit ihren Angehörigen dieses Jahr leider nicht durchführen.

Wir verschieben das Ständlisingen auf das Frühjahr 2021 und freuen uns schon sehr darauf.

Christina Gerschwiler, Frauenchor Amlikon



Pro Senectute

Herbstsammlung

Gegen Ende September und im Oktober werden wieder freiwillige Sammler und Sammlerinnen bei Ihnen anklopfen und würden sich sehr über einen Beitrag zugunsten der älteren Bevölkerung freuen.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die älteren Menschen, die sich unentgeltlich in der Beratungsstelle in Weinfelden informieren und beraten lassen können. Dort bekommen Seniorinnen und Senioren Hilfe bei verschiedenen Altersfragen. Um dieses Angebot aufrecht zu erhalten, ist Pro Senectute auf Ihre Solidarität angewiesen. Jeder gespendete Franken wird für ältere Menschen im Thurgau eingesetzt.



Wir bedanken uns bereits jetzt für Ihr Wohlwollen.
Die Ortsvertretungen Lisbeth Hofer und Paula Haag mit ihren freiwilligen Sammler und Sammlerinnen

Landfrauenverein Amlikon und Umgebung

Helene Hutterli und Vreni Bünter weiten das Angebot für die „Landfrauen Seniorinnen“ aus. Neu treffen sie sich **jeden 2. Montag im Monat zu einem gemeinsamen Mittagessen.**

Eingeladen sind alle Frauen aus unserer Gemeinde. Eine Mitgliedschaft beim Landfrauenverein ist nicht Bedingung, die Kosten gehen zulasten der Teilnehmerinnen. Informationen zu Ort und Anmeldung erscheinen im Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Amlikon. Dieses Angebot wurde vor allem von den alleinstehenden Seniorinnen gewünscht, welche ein gemeinsames Mittagessen sehr schätzen. Im Anschluss liest Trudi Geschichten vor und es wird bis ca. 16.00 Uhr zusammen gespielt und gejasst.

Wie gewohnt findet **am 4. Montag im Monat der Gemütliche Nachmittag** statt. Die notwendigen Angaben sind im Mitteilungsblatt in der Agenda notiert und für weitere Fragen stehen Vreni Bünter und Helene Hutterli gerne zur Verfügung.

Helene Hutterli und Vreni Bünter

Samariterverein Märstetten und Umgebung



**Herzliche Einladung zum Vortrag „Lunge“
Mittwoch, 02. September 2020 um 20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Märstetten**

Frau Beatrice Züger von der Lungenliga in Weinfelden wird zum Thema Lunge referieren:

- Einführung in die Arbeit der Lungenliga
- Häufige Krankheitsbilder, insbesondere COPD
- Prävention, Angebote und Kurse für Betroffene

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und hoffen, Sie begrüßen zu dürfen.

*Beatrice Züger, Bereichsleiterin Beratung und Therapie
Samariterverein Märstetten und Umgebung*

**Kurs: BLS-AED-SRC Komplett
Mittwoch, 23. September 2020 von 18.00 – 22.00 Uhr
Kirchgemeindehaus Märstetten**

Für wen ist dieser Kurs?

Interessierte Personen ab dem 10. Lebensjahr, die sich das Basis-Wissen für wiederbelebende Massnahmen aneignen möchten oder aus beruflichen Gründen müssen.

Was beinhaltet dieser Kurs?

- Erkennen und Beurteilen von Notfallsituationen, inklusive Herzinfarkt und Schlaganfall
- Problemlösung in Notfallsituationen
- Bewusstlosen Lagerung
- Handlungsablauf gemäss „Algorithmus BLS-AED-SRC“
- Grundfertigkeiten-Training (Erstbeurteilung, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen und Kindern)

Kosten: 120 Franken

Auskunft und Anmeldung: bis 16. September 2020 an Helen Stadelmann, Ruberbaumstrasse 7, 8560 Märstetten, 071 657 11 39, he.stadelmann@gmail.com
Achtung, beschränkte Teilnehmerzahl

Pro Senectute

Schwemmholz-Arbeiten

Arbeiten mit Schwemmholz, Modelliermasse, Kieselsteinen, u.v.m.



Die Thur schleift unzählige Hölzer und Steine zu wundervollen Formen, die für kreative Ideen herrliche Vorlagen schenken. Im Atelier vivakreativa wird nach Herzenslust geklebt, geschraubt, gemalt und gebastelt. Sie lernen, Gesichter zu modellieren und sie am Holz zu einer Figur werden zu lassen. Es gibt viel Raum für Ihre eigenen Ideen und Kreationen – aber auch viel Inspiration und Anregung.

Wann: Donnerstag, 03., 10. und 17. September jeweils von 13.30 bis 17.00 Uhr

Wo: Atelier vivakreativa in Märstetten

Kosten: CHF 195 inkl. Getränke, etwas „Gluschtigem“ und Standardmaterialien

Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83, kurse@tg.prosenectute.ch

Sehtraining AUGEN-FIT

Mit zunehmendem Alter lässt bei den meisten Menschen die Sehkraft nach oder altersbedingte Augenkrankheiten schränken unsere Sicht ein. Brillen oder Kontaktlinsen sind lediglich Hilfsmittel, die klares Sehen ermöglichen. Wie können wir die Gesundheit unserer Augen unterstützen? Im Kurs AUGEN-FIT lernen Sie, wie mit einfachen Übungen ein entspanntes und vitales Sehen gefördert werden kann. Durch tägliches Sehtraining ist es möglich, die Sehschwächen zu stärken und den Verlauf der Augen-Erkrankungen zu verzögern. Sehtraining ist eine wichtige Gesundheitsvorsorge für die Augen, für das Gehirn und die Koordination. Es gibt Sicherheit im Alltag.

Kursdatum: Dienstag, 15.09. bis 06.10. jeweils von 13.30 bis 15.30 Uhr

Ort: Pro Senectute, Rathausstrasse 17
in Weinfelden
Kosten: 200.00 Franken (4 x 2 Lektionen)
Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, 071 626 10 83,
kurse@tg.prosenectute.ch.

Informiert-Ecke

Macardo Destillerie

Wahrscheinlich ist es Ihnen nicht entgangen, dass in der Gemeinde ein ganz spezielles Projekt rasanten Fortschritt macht. Die Umsetzung der Macardo Destillerie ist auf bestem Weg, Ende November fertig zu werden.



Unsere 10 B&B Zimmer, welche eine wunderschöne Aussicht auf die Berge bieten, werden im Moment von den Malern bearbeitet. Die Honesty Raucher Bar nimmt auch Formen an und das Fasslager wird in den nächsten Wochen mit den Fässern unseres Single Malts, dem Swiss Bourbon und dem Rum bestückt. Die beiden Brennöfen sind fertiggestellt, werden bald geliefert und in Betrieb genommen. Wir freuen uns schon riesig darauf, den ersten Macardo Single Malt bei uns brennen zu können.



Auf der Baustelle herrscht hektisches Treiben, damit alles rechtzeitig fertig wird. Eins fehlt uns aber noch. Zur Verstärkung unseres Top-Teams **suchen wir eine/n Kollegen/in für Service und/oder Reinigung**, gerne auch Teilzeit. Falls Sie uns helfen möchten, unsere Gäste zu verwöhnen und zu begeistern, Ihre Muttersprache Schwizerdütsch ist und Sie ein Teamplayer sind, dann senden Sie uns doch Ihre Bewerbungsunterlagen an info@macardo.ch. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Die **Eröffnung unserer Macardo Distillerie** haben wir für den **28. und 29. November 2020** geplant und ausser Corona sollte diesem Vorhaben nichts im Wege stehen. Deshalb kreisen Sie diesen Termin doch am besten bereits jetzt in Ihrem Kalender ein – weitere Informationen werden Sie rechtzeitig erhalten. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Eröffnung zu feiern.

Martina Boessow, Macardo Destillerie

Zwischenschätzungen ermöglicht

Kleinsiedlungen: Regierungsrat kommt Hauseigentümern entgegen

Das Engagement des Thurgauer Hauseigentümerversands (HEV) zeigt Wirkung: Der Regierungsrat erlaubt Eigentümern in Ortschaften, die von der Kleinsiedlungsverordnung betroffen sind, ihre Liegenschaften neu schätzen zu lassen. Dazu zählen Griesenberg, Holzhof, Kreuz und Maltbach in der Gemeinde Amlikon-Bissegg.

„Erfreulicherweise hat der Regierungsrat das Anliegen des HEV Thurgau berücksichtigt und die Verordnung über die Steuerschätzung der Grundstücke am 03. August 2020 angepasst“, sagt Thomas Dufner, Geschäftsführer des HEV Thurgau. Grundeigentümer, die durch die Kleinsiedlungsverordnung des Thurgauer Regierungsrats vom Mai 2020 betroffen sind und steuerrechtlich belastet werden, können damit neu eine Zwischenschätzung ihrer Grundstücke verlangen.

Verkehrswert stark beeinflusst

Die Kleinsiedlungsverordnung führte dazu, dass Grundstücke in verschiedenen Kleinsiedlungen, die heute meistens in einer Dorf- oder Weilerzone liegen, faktisch dem Nichtbaugelände zugewiesen wurden. Dufner betont, dass dies insbesondere auf unüberbaute Grundstücke einschneidende Auswirkungen habe: „Neubauten sind auf diesen Grundstücken nur noch zulässig, wenn sie landwirtschaftlich begründet oder standortgebunden sind. Das wirkt sich natürlich negativ auf den Verkehrswert des Landes aus.“ In einem Gespräch mit dem Regierungsrat habe eine Delegation des HEV Thurgau auf eine sinnvolle Lösung für die Haus- und Grundeigentümer hingewirkt – mit Erfolg.

Höhererschätzung ist möglich

Neuschätzungen fänden im Turnus von 15 Jahren statt, ergänzt Thomas Dufner. Liege die letzte Grundstücksschätzung bereits längere Zeit zurück, könne bei der Zwischenschätzung deshalb sogar ein höherer Schätzwert resultieren. Die Verkehrswerte von Bauland seien in den letzten zehn bis 15 Jahren in den meisten Ortschaften nämlich erheblich gestiegen. Weil einmal gestellte Zwischenschätzungsanträge nicht mehr zurückgezogen werden können, rät Dufner den Grundeigentümern, die Bodenpreisentwicklungen in ihrer Gemeinde und die

Auswirkungen auf ihr Grundstück im Vorfeld sorgfältig zu überprüfen.



Bildlegende: In der Gemeinde Amlikon-Bissegg sind die Ortsteile Griesenberg, Holzhof (Bild), Kreuz und Maltbach von der Kleinsiedlungsverordnung betroffen.

Für weitere Informationen:

Thomas Dufner, Geschäftsführer HEV Thurgau,
071 411 42 11, info@hev-tg.ch

Up2date Medienkompetenz für Eltern



Sind Sie als Eltern oder Grosseltern von Kindern und Jugendlichen auch manchmal überfordert, wenn es um die Nutzung von digitalen Medien geht?

Digitale Medien helfen und unterstützen. Sie bergen aber auch Gefahren, wie zum Beispiel Internetsucht, Vereinsamung oder Realitätsverlust.

Up2date – Medienkompetenz für Eltern – lädt Sie ein, sich mit diesem Thema auseinander zu setzen und fördert den Austausch zwischen den Generationen. An verschiedenen Ständen führen wir eine aktuelle, spielerische und praktische Wissensbörse mit folgendem Inhalt durch:

- Hilfestellung bei konkreten Erziehungsfragen. Aufzeigen von Lösungsvorschlägen. Aufzeigen altersgerechter Nutzungsdauer und Bildschirmzeiten
- Familiengerechte Informationen zu verschiedenen Geräten
- Aufzeigen von Sicherheitseinstellungen/technische Kinderschutzmöglichkeiten bei digitalen Medien
- Erfahren von aktuellen Spielen und Erläuterung allfälliger Risiken (ausprobieren)
- Hilfsmöglichkeiten im Kanton

Möchten Sie mehr über den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien, den optimalen Nutzen und über mögliche Gefahren erfahren? Up2date – Medienkompetenz für Eltern – ist eine kostenlose Informationsveranstaltung.

Dauer: Nach der Türöffnung erfolgt ein kurzer Input, anschliessend bewegen Sie sich frei zwischen den verschiedenen Ständen (mit Pause und Getränken).

Datum	Zeit	Ort
10.11.2020	18 bis 22 Uhr	Weinfelden, Primarschule Paul Reinhart
17.11.2020	18 bis 22 Uhr	Kreuzlingen, Schulanlage Pestalozzi
21.11.2020,	08 bis 12 Uhr	Frauenfeld, Schulanlage Reutenen
25.11.2020	18 bis 22 Uhr	Arbon, Mehrzwecksaal im Reben 25

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen finden Sie unter: www.up2date-tg.ch

Impressionen

Mittagessen und gemütlicher Nachmittag der Landfrauen im Juni 2020

Ende Juni trafen sich 14 Frauen im Restaurant Frohsinn im Fimmelsberg zu einem feinen Mittagessen und zum gemütlichen Beisammensein. Schön, dass wir uns wieder treffen dürfen.



Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. September 2020
Zuschriften bitte an: redaktion@amlikon-bissegg.ch
Redaktion: Natalie Stauffer, Amlikon
Titelbilder: Peter Moser-Kamm, Bussnang
Druck: Fairdruck AG, Sirmach
erscheint monatlich



Agenda – September 2020

Datum	Was	Wer	Zeit	Wo
Di, 01.09.20	Grüngutsammlung			
Mi, 02.09.20	Vortrag Lunge	Samariterverein Märstetten und Umgebung	20.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Märstetten
So, 06.09.20	Frühschoppen mit Musik	Regula Nater	11.00 Uhr	Rest. Friedberg, Amlikon
Mi, 09.09.20	Kunststoffsammlung			
Sa, 12.09.20	Clean-Up-Day	Politische Gemeinde Amlikon-Bissegg	09.00 Uhr	Gemeindeverwaltung Amlikon
Mo, 14.09.20	Mittagessen	Landfrauenverein Amlikon und Umgebung	11.30 Uhr	Restaurant Frohsinn, Fimmelsberg (Anmeldung an Alice Steiner bis Freitag)
Di, 15.09.20	Grüngutsammlung			
Fr, 18.09.20	Bierfest mit Quellfrisch Bueben	Regula Nater		Rest. Friedberg, Amlikon
So, 20.09.20	Wildsau am Spiess und Lottomatch mit Männerchor Schmidshof	Regula Nater	11.00 Uhr	Rest. Friedberg, Amlikon
Mi, 23.09.20	Kunststoffsammlung			
Mi, 23.09.20	Kurs BLS-AED-SRC Komplett	Samariterverein Märstetten und Umgebung	18.00-22.00 Uhr	Kirchgemeindehaus Märstetten
Mo, 28.09.20	Gemütlicher Nachmittag	Landfrauenverein Amlikon und Umgebung	14.00 Uhr	Restaurant Frohsinn, Fimmelsberg (ohne Anmeldung)
Di, 29.09.20	Grüngutsammlung			

hier abtrennen

Öffnungszeiten Entsorgung

Kompostierplatz Holzhäusern
A. Wellauer GmbH, Tel. 079 698 08 64
Mo-Fr 07.00–18.00 Uhr
Sa 08.00–12.00 Uhr

Entsorgungszentrum Weinfeld
Weststrasse 12, Tel. 071 622 02 52
Mo-Fr 13.30 - 17.00 Uhr

Regionales Annahmезentrum Schlechtenmühlestrasse 13, Weinfeld
Mo-Fr 07.30 - 11.45 Uhr / 13.30 - 17.00 Uhr
Sa 08.30 - 12.30 Uhr

Gemeindeverwaltung

Flugplatzstrasse 12
8514 Amlikon-Bissegg

Tel. 058 346 06 46
Fax 058 346 06 45

info@amlikon-bissegg.ch
www.amlikon-bissegg.ch

Öffnungszeiten:

Mo 08.00–11.30/13.30–18.00 Uhr
Di-Do 08.00–11.30/13.30–17.00 Uhr
Fr 08.00–15.00 Uhr (durchgehend)

Öffnungszeiten Soziale Dienste:

Mo 08.30–15.00 Uhr
Fr 08.30–11.00 Uhr